

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 76 (1958)  
**Heft:** 8

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bei derartigen Katalogen besteht immer die Gefahr, dass Beschreibungen und technische Daten zu wenig objektiv, zu wenig vergleichswürdig sind, da sich der Verfasser weitgehend auf die Angaben der Fabrikanten verlassen muss, die er nur zum geringsten Teil überprüfen kann. Es scheint aber, dass der Verfasser diesem Gesichtspunkte eine besonders grosse Aufmerksamkeit geschenkt hat, und dies macht — so will uns scheinen — entscheidend den Wert des Werkes aus. Als Vorläufer dafür ist wohl das vom Verlag Baublatt AG., Rüschlikon, im Jahre 1952 herausgebrachte Werk «Neuzeitliche Baummaschinen» zu betrachten, in welchem erstmals mit beachtlichem Erfolg versucht wurde, in fachmännischer Uebersicht alle wichtigen, auf dem schweizerischen Markte befindlichen Baummaschinen — also auch der ausländischen Fabrikate — zu katalogisieren.

Einen besonderen Hinweis verdienen die neuen «Begriffsbestimmungen» bezüglich der Baudrehkrane sowie das «Fachwörterverzeichnis» in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Die ebenfalls eingefügten rechtlichen Bestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften sind für den schweizerischen Unternehmer weniger von Interesse, da diese gegenüber den schweizerischen Vorschriften bisweilen stark abweichen; hingegen dürfte dieser Abschnitt für unsere Behörden, wie die SUVA, die Bau- bzw. Gerüstpolizeien sowie aber auch den Unfallverhütungsdienst des SBV von Interesse sein.

Die Gliederung des Stoffes erfolgt gemäss der «Baugeräteliste» des gleichen Verlages. Als Mangel wird das Fehlen der Dezimalklassifikation empfunden, die doch eine schätzenswerte Hilfe zur Erhältlichmachung der einschlägigen Fachliteratur bildet.

Es ist zu hoffen, dass die vom Verlag bereits angekündigten Bände: «Verdichtungsmaschinen für den Erd- und Strassenbau» und «Maschinen und Geräte für den Erdbetrieb» ebenfalls bald folgen werden.

R. Thoma, dipl. Ing., Zollikon

**Schwingungsabwehr.** VDI-Berichte, Bd. 24; 124 S., 272 Bilder und 10 Zahlentafeln. Düsseldorf 1957, VDI-Verlag GmbH. Preis geh. DM 28.80.

Im Hinblick auf die grosse und stets zunehmende Bedeutung elastischer Schwingungen im Maschinen- und Hochbau sowie der Behebung ihrer nachteiligen Auswirkungen hatte die VDI-Fachgruppe Schwingungstechnik am 15. und 16. Nov. 1956 in Essen eine Tagung mit dem Titel «Schwingungsabwehr» unter der Leitung von Prof. Dr. phil. E. Lübecke, Berlin, durchgeführt, an der etwa 500 Fachleute aus Deutschland und den Nachbarländern teilnahmen. Die überarbeiteten 21 Vorträge und 5 Diskussionsbeiträge mit allen zugehörigen Bildern sind nun als VDI-Bericht, Bd. 24, erschienen und geben einen äusserst wertvollen Einblick in dieses vielgestaltige und wichtige Gebiet. Neben zahlreichen Einzelproblemen, wie Wellen-, Schaufel-, Turbinenfundament-, Gehäuse- und andere Schwingungen, werden u. a. auch die Einwirkung mechanischer Schwingungen auf den Menschen, die Fragen der Geräuschentwicklung, z. B. bei Kraftfahrzeugen, Ventilatoren und Strahltriebwerken sowie die der Lärmbekämpfung behandelt. Der Bericht sei nicht nur den Schwingungsfachleuten, sondern jedem Ingenieur zum Studium empfohlen, denn es gibt kaum eine maschinen- oder bautechnische Konstruktion, die nicht auf ihr Schwingungsverhalten geprüft werden muss. A. O.

**Kreiselpumpen und -verdichter, Kreiselradarbeitsmaschinen.** Von Prof. Dr.-Ing. Werner T. von der Nuell, Los Angeles; neu bearbeitet von Obering. Dipl.-Ing. Alexander Garve, Augsburg. 2. Aufl. 157 Bilder, 131 S. Stuttgart 1957, B. G. Teuber Verlagsgesellschaft. Preis Fr. 18.35.

Das erste Kapitel enthält das Wichtigste aus der Strömungslehre, aber nur soweit dies zum Verständnis der Berechnung der Kreiselmaschinen beitragen kann. Die einzelnen Gesetze und Zusammenhänge werden sehr einfach und leicht fasslich dargestellt und jeweils durch praktische Beispiele, die sich immer auf die zu behandelnden Maschinen beziehen, erklärt. Das zweite Kapitel macht ebenso klar und kurz mit den Grundbegriffen bekannt, welche allgemein für alle Kreiselmaschinen gelten. Die folgenden zwei Kapitel befassen sich dann speziell mit der Berechnung und mit dem Entwurf von Radialmaschinen und Axialverdichtern. In den beiden letzten Kapiteln werden die Besonderheiten der Kreiselpumpen bzw. Kreiselverdichter behandelt, wobei konstruktive Ausbildungen

und Einzelheiten von verschiedenen Firmen gezeigt werden und auch über das Betriebsverhalten dieser Maschinen berichtet wird.

Das Buch ist deshalb sehr ansprechend, weil der umfangreiche Stoff kurz und klar dargestellt ist. Die in fast jedem Abschnitt eingefügten Beispiele zeigen laufend, wie die Theorie praktisch angewendet wird. Nicht nur dem Studierenden, sondern auch dem Ingenieur und Techniker, der sich mit Kreiselmaschinen befassen will, ist das Buch zu empfehlen. Sein handliches Format und die übersichtliche Darstellung des Stoffes machen es zu einem praktischen Nachschlagewerk.

Obering. W. Gaehler, Zürich

**Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeuge.** Von Prof. Dr. Ing. G. Oehler und F. Kaiser. 3. Auflage. 561 S. mit 521 Bildern, 42 Tafeln und 57 Berechnungsbeispielen, Grösse 8°. 1957 Berlin/Göttingen/Heidelberg, Springer-Verlag. Preis geb. 39 DM.

Es gibt kaum ein Gebiet in der Technologie der Metallbearbeitung, in welchem die Produktionsobjekte derart vielseitige Formen und Größenverhältnisse aufweisen (Uhrmacherei bis Flugzeugbau!) wie die durch Umformung gewonnenen Feinblechteile. Es gibt auch kein Gebiet, in welchem die konstruktive Form der Werkstücke, das Herstellungsverfahren und die Konstruktion der Werkzeuge und die Wirtschaftlichkeit der Produktion sich derart gegenseitig bedingen wie in der Stanz- und Ziehtechnik, wobei die Werkzeuge die Schlüsselstellung einnehmen.

Dies erklärt das Bedürfnis und den Erfolg eines Lehr- und Handbuches, das zusammenfassend, gut gegliedert und in klarer Darstellung alle Fragen der Wirkungsweise, der Berechnung und der Konstruktion sämtlicher Arten von Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeugen behandelt. Die in rascher Folge erschienene dritte Auflage ist auf den neuesten Entwicklungsstand ergänzt worden, wofür als Beispiel unter anderem die Herstellung glatter und rechteckwinkliger Schnittkanten erwähnt sei oder das gummihydraulische Tiefziehverfahren.

Die zahlreichen Hinweise auf Fehler und deren Ursachen zeugen von der grossen Erfahrung der Verfasser auf ihrem Spezialgebiet. Die zahlreichen Zeichnungen und Abbildungen sind in der gewohnten «Springerqualität» ausgeführt. Das Buch gehört zu den Standardwerken der Umformtechnik.

Prof. Dr.-Ing. E. Bickel, ETH, Zürich

#### Neuerscheinungen:

**The Plastic Theory of Curved Beams with Compressive Axial Forces.** By P. Lange Hansen. Bulletin No. 7, Research Laboratory of Building Technique, Technical University of Denmark. 32 p. Copenhagen 1957.

**Palkraftter vid slagning av betonpalar.** Von Sven Sahlin. Meddelande Nr. 24 från Institutionen för Byggnadsstatik vid Kungliga Tekniska Högskolan, Stockholm 1956.

**Der hydrographische Dienst des Eidgenössischen Amtes für Wasserversorgung.** Von M. Oesterhaus und E. Walser. Sonderdruck aus «Plans» Nr. 5, 1957. 8 S. Verlag Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn.

## Wettbewerbe

**Römisch-katholische Kirche in Strengelbach, Aargau.** Die römisch-katholische Kirchengemeinde Zofingen veranstaltet unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1957 niedergelassenen, katholischen Architekten einen Projektwettbewerb. Eingabetermin 14. Mai 1958. Die Unterlagen können bei der römisch-katholischen Kirchenpflege in Zofingen gegen Hinterlage von 15 Franken bezogen werden. Besonders eingeladen zur Teilnahme sind die Architekten Herm. Baur, Basel, F. Metzger, Zürich, und J. Schütz, Zürich. Fachpreisrichter sind die Architekten Hans A. Brütsch, Zug, und E. Jauch, Luzern. Für zwei bis drei Preise stehen 4000 Fr. zur Verfügung. Einzureichen sind: Lageplan 1:200, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Innenperspektive, Modell 1:200, Kubikinhaltberechnung, Bericht. Anfragetermin: 28. Februar.

**Sekundarschulhaus Egelmoos in Amriswil** (S. 102 letzten Heftes). Das Preisgerichts-Protokoll enthielt einen Fehler, insofern die Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes Cedric Guhl und Max Lechner heißen.

**Primarschulhaus Langfuren in Regensdorf.** In einem unter acht eingeladenen Architekten durchgeföhrten Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus fällte das Preisgericht, worin als Fachrichter die Architekten W. Niehus, Zürich, O. Bitterli, Zürich, H. Marti, Zürich, und H. Hächler, Zürich, als Ersatzmann, mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1400 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung):

Robert Bachmann, Zürich

2. Preis (1300 Fr.): Ernst Rüegger, Zürich

3. Preis (1000 Fr.): Max Ziegler, Zürich

4. Preis (700 Fr.): H. Knecht und K. Habegger, Bülach

Zusatzpreise für Bebauungsplanvorschläge erhielten:

500 Fr.: Ernst Rüegger, Zürich

400 Fr.: Jäger und Dindo, Thalwil

400 Fr.: H. v. Meyenburg, Zürich

300 Fr.: H. Knecht und K. Habegger, Bülach

Jeder Teilnehmer erhielt ausserdem eine feste Entschädigung von 1200 Franken. Die Ausstellung der Entwürfe findet noch bis zum 27. Februar 1958 im alten Schulhaus Regensdorf statt. Samstag, den 22. 2. von 14 bis 16 und 20 bis 22 h, Sonntag, den 23. 2. von 14 bis 16 h, Montag, den 24. 2. von 17 bis 18 h, Dienstag, den 25. 2. von 20 bis 21 h, Mittwoch, den 26. 2. von 20 bis 21 h, Donnerstag, den 27. 2. von 19 bis 20 h.

**Eidg. Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst 1958** (SBZ 1957, S. 742). Das Eidg. Departement des Innern hat auf Antrag der Eidg. Kommission für angewandte Kunst die Ausrichtung von Stipendien und Preisen an folgende Architekten und Innenarchitekten beschlossen: Robert Haussmann in Zürich, Hans Eichenberger in Bern, Eduard Franz in Zürich, Kurt Haslinger in Zürich, Marcel Hayoz in Zürich, Charles Ris in Grenchen, Alfred Senn in Basel. Die Arbeiten sind noch bis 2. März im Gewerbemuseum Bern, Zeughausgasse 2, ausgestellt.

## Mitteilungen aus dem S.I.A.

### Der Ingenieur als Mensch vor dem Problem Technik

Der S. I. A. veranstaltet am 8./9. März in Zürich durch seine Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) eine Vortragstagung mit diesem allgemeinen Thema unter dem Motto: «Prima di essere ingegneri, voi siete uomini» (F. De Sanctis).

Die unerhörten Fortschritte auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung, der Medizin und der Technik haben die Lebensbedingungen der Menschen in den letzten hundert Jahren grundlegend verändert. Alle leben heute ungleich besser, gesünder, reicher und schöner als je zuvor. Allein mit Besorgnis müssen wir feststellen, dass diesen Errungenschaften ernste Bedrohungen von Gut und Leben gegenüberstehen. Die Welt ist in zwei feindliche Machtblöcke gespalten, die ständig weiterrüsten. Dabei sind Forschung und technisches Schaffen aufs stärkste mit einbezogen. Dasselbe ist aber auch bei den Konflikten zwischen sozialen Schichten, politischen Parteien und Wirtschaftsgruppen der Fall. Hinzu kommt der Missbrauch technischer Erzeugnisse, das mangelnde Verständnis weitester Schichten der Konsumenten gegenüber unserem Schaffen und die ungenügende Kenntnis des ganzen Geschehens im technisch-wirtschaftlichen Raum. Da ist es wohl angezeigt, in der Berufsarbeit für einige Stunden innezuhalten und sich Rechenschaft zu geben, was wir eigentlich tun, wem wir in Wahrheit dienen und inwiefern wir unser Handeln verantworten können. Wesentlich erscheint uns das Herausarbeiten jener Zusammenhänge, die zwischen unserer beruflichen Tätigkeit und all dem besteht, was auch noch zum Menschen gehört und in andern Zweigen menschlicher Wirksamkeit gepflegt wird. Es sind dies die Zusammenhänge mit der Wirtschaft und der Politik.

Wir glauben, auf diese Weise zu einem Gesamtbild des grossen Geschehens zu kommen, dessen Zuschauer, Mitspieler und Leidtragende wir alle sind, und das es uns möglich macht, unser technisches Schaffen in seiner wahren Bedeutung zu verstehen. Vor allem aber geht es uns um den Menschen, dem unser Schaffen dienen soll. Das ist aber nur möglich, wenn wir also in allem, was wir tun und sind, über den Fachmann den Menschen stellen. Was das konkret heisst und welch grosse Arbeit das bedeutet, das herauszuheben, wird die Hauptaufgabe unserer Tagung sein.

Eine solche Standortsbestimmung kann nicht aus der einseitigen Schau unseres Berufslebens, sondern nur auf der Grundlage einer ernsthaften Besinnung auf das Wesen des Menschen erfolgen. So haben wir Vertreter der verschieden-

sten Fachrichtungen als Referenten eingeladen. Dadurch weitet sich das zu bearbeitende Gebiet über den ganzen Bereich menschlichen Lebens aus, und das Gespräch wird auch die Allgemeinheit interessieren. Die Tagung soll daher öffentlich durchgeführt werden.

Der Präsident der S. I. A.-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie: *J. Bächtold*, dipl. Ing.

### Samstag, 8. März, im Hauptgebäude der ETH

9.00 Einführung durch den Präsidenten des S. I. A., *G. Gruner*, dipl. Ing., Basel.

9.15 *Friedrich Streiff*, dipl. Ing., Fabrikdirektor der AG. Brown, Boveri & Cie, Baden: «Die Verantwortung des Ingenieurs im Industriebetrieb». Der Industriebetrieb als Feld menschlichen Wirkens. Aufgaben, Mittel und Verfügungsvollmachten. Initiative, Arbeitsfreude, Vertrauen, Ausstrahlung der Persönlichkeit. Spezialisierung, ihr Sinn und ihre Gefahren. Beziehung zum Mitmenschen und zur Betriebsgemeinschaft. Forderungen an den Ingenieur und seine Verantwortung.

10.30 *Ing. Ernst Studer*, Nationalrat, Bern: «Der Ingenieur und die Politik». Wesenszüge des politischen Geschehens und die Aufgaben der Politiker. Wechselwirkungen zwischen technischem Schaffen und politischer Wirksamkeit. Der Einsatz technischer Hilfsmittel für das Erreichen politischer Zwecke und die Mitverantwortung der technisch Schaffenden. Möglichkeiten der Mitarbeit von Ingenieuren in der Politik. Initiative und Verantwortung im politischen Handeln.

15.00 *Dr. Eugen Böhler*, Professor für Nationalökonomie, Finanzwirtschaft und Statistik an der ETH, Zürich: «Ist die technische Entwicklung zwangsläufig?». Verstärkte Tendenz zur Zwangsläufigkeit der technischen und organisatorischen Entwicklung auf allen Gebieten seit dem Ersten Weltkrieg. Ideologische und organisatorische Lösungsversuche. Das Verhältnis der äussern und innern Zwangsläufigkeit. Der Inhalt der persönlichen Verantwortlichkeit für die Technik. Die Quellen der Fehlentwicklung: Die triebhafte Unbewusstheit und die Projektion ungelöster innerer Probleme nach aussen. Der Wandel des Verantwortlichkeitsbegriffs. Ziel und Wege der inneren Wandlung und Revision des Bildungsbegriffes.

16.30 *Dr. med. Theodor Bovet*, Arzt und Eheberater, Basel: «Technik als Geschenk und Versuchung». Der ursprüngliche Sinn technischen Schaffens: Schöpferische Ideen, gestaltende Kräfte, Erfüllung des Personseins. Abirren vom Ziel: Gewinnstreben und Verbrauchssüchtigkeit, Beziehungsarmut und innere Haltlosigkeit, Herrschaft unpersönlicher Mächte über den produzierenden und den konsumierenden Menschen. Möglichkeiten und praktische Wege der Neuerwerbung.

Nach jedem Vortrag findet eine Diskussion statt.

20.00 Kammermusikkonzert in der Kirche zu St. Peter (Peterhofstatt).

### Sonntag, 9. März in der Wasserkirche, Limmatquai 31

10.00 *Dr. Arthur Rich*, Professor der Theologie an der Universität Zürich: «Auftrag und Grenze der Technik». Die Technik als menschliche Aufgabe. Was die Technik sein soll und was sie nicht sein kann (Technokratie oder Gottesherrschaft?). Die Verantwortung des Menschen im technischen Zeitalter.

11.00 *Dr. Jakob David*, Zürich und Dortmund: «Soziologische und allgemein menschliche Probleme der technisch Schaffenden in religiöser Sicht». Technik als Anruf an die Seele des Menschen. Die Veränderung der Lebensbedingungen. Menschliche Probleme. Mittel und Wege zu deren Bewältigung. Zusammenarbeit zwischen Kirche und Ingenieuren.

Diskussion nach jedem Vortrag.

12.00 Die Referenten begegnen sich am gleichen Tisch.

12.30 Schluss der Tagung.

Die Tagung inkl. Konzert ist für alle S. I. A.-Mitglieder, für die von ihnen vorangemeldeten Gäste sowie für Studierende der Hochschulen unentgeltlich. Tageskarten für übrige Teilnehmer Fr. 5.—, Konzert extra Fr. 3.—, Türkontrolle. Vorverkauf: Sekretariat S. I. A., Beethovenstr. 1, Tageskasse beim Eingang. Anmeldung bis 27. Febr. an das Sekretariat S. I. A.

## Ankündigungen

### 4. Internat. Elektrowärmekongress 1959 in Stresa (Italien)

Der dritte int. Elektrowärmekongress war 1953 unter grosser Beteiligung aus 18 verschiedenen Ländern in Paris abgehalten worden. Der vierte wird vom 25.–31. Mai 1959 in Stresa im «Palazzo dei Congressi» unter dem Patronat der «Union